



**Bürgerinitiative
Verkehrsberuhigung
Burgacker**

20. Januar 2003

www.Burgacker.de

Email: Tempo30@Burgacker.de

Dr. Hans Joachim Dunker, Burgacker 29, Tel. 14877

Jürgen Losch, Burgacker 30, Tel. 906490

Herrn Bürgermeister
Stefan Raetz
Rathaus
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

nachrichtlich an:
Herrn Stellvertretenden
Bürgermeister
Ernst Preutenborbeck
Dahlienstraße 33
53359 Rheinbach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Am 10. Januar 2003 fand eine Versammlung der Bürgerinitiative „Verkehrsberuhigung Burgacker“ statt. Dieser Bürgerinitiative gehört die überwiegende Mehrheit der Anwohner des Burgackers und der unmittelbar einmündenden Nebenstraßenabschnitte an. Wir wurden einstimmig beauftragt, Sie über das Ergebnis der Besprechungen zu unterrichten und konkrete Forderungen zu vertreten, die wir auch nach der Versammlung mit allen Anwohnern abgestimmt haben. Vorab sei bemerkt, dass alle Beteiligten mit großem Ernst und bemerkenswerter Sachkenntnis die von der Stadt zur Verfügung gestellten Unterlagen ausgewertet haben und ihrerseits hoffen und erwarten, dass ihre Argumente von der Stadt und dem Stadtrat bei weiteren Entscheidungen berücksichtigt werden.

1. Maßnahmen zur Durchsetzung von Tempo 30 jetzt.

Die Verkehrsanalyse ermittelte für den Burgacker auf Höhe der Berliner Straße als Diagnose 2001 ein jetzt schon zu großes Verkehrsaufkommen von 3.040 Fahrzeugen pro Tag mit sicheren Steigerungen in der Zukunft, wenn nichts geschieht. Zur Unterstützung der Tempo-30-Schilder und zwecks wirkungsvoller Verkehrsberuhigung fordern die Anwohner, durch geeignete und kostengünstige Maßnahmen die Tempo 30-Zone durchzusetzen. Unsere abgestimmten Vorschläge dazu sind:

- Einengung der Fahrbahn mit **Verschwenkungen** an mehreren Stellen (etwa zwischen den Einmündungen Breslauer- und Schubertstraße, jedoch in deutlichem Abstand zu den Kreuzungsbereichen) durch große Blumenkübel. Der Fahrbahnverlauf muss dadurch ohne Schwellen abwechselnd links/rechts so wirkungsvoll verschwenkt werden, dass zwangsläufig Tempo 30 erreicht wird. Dies würde z.B. Fahrzeuge mit Notsignal oder auch Fahrzeuge mit Wohnanhänger nicht über Gebühr einschränken und keinen zusätzlichen Lärm erzeugen. Sinnvoll aufgestellt stehen die Blumenkübel im übrigen einer Nutzung der vorhandenen Parkstreifen nicht entgegen. An der Geldfrage soll es auch nicht scheitern; einige Anwohner haben sich schon bereit erklärt, die Blumenkübel in Pflegepatenschaft zu übernehmen und würden auch eine Vereinbarung darüber mit der Stadt abschließen.
- Zwei **Piktogramme auf der Fahrbahn** (wie schon in weniger befahrenen anderen Straßen des Wohngebietes installiert), in jede Richtung eines, etwa in der Mitte des Burgackers, sind zusätzlich erforderlich, um den Autofahrern Tempo 30 in Erinnerung zu rufen.
- Zur Abschreckung einzelner Raser, die mit z.T. deutlich über 100 km/h insbesondere in östliche Richtung fahren, bitten wir dringend, **polizeiliche Geschwindigkeitsmessungen** zu erwirken, bevor wieder ein Kind überfahren wird. Dazu können auch dort, wo das Tempo in der Regel am höchsten ist, im Abschnitt zwischen Berliner und Breslauer Straße, links und rechts zwei „Starenkästen“ installiert werden. Die „Starenkästen“ am Ölmühlenweg haben nach unserer Beobachtung eine sehr positive Wirkung auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit.

2. Verzicht auf den Bau einer unnötigen wohngebietsnahen Südwesttangente.

Die Bürgerinitiative begrüßt ausdrücklich den eindeutigen Beschluss der Mehrheitsfraktion im Stadtrat, wonach kein Bedarf für eine Südwestumgehung parallel zum Burgacker gesehen wird. Eine solche Umgehungsstraße würde alle Zugangswege von Rheinbach-Südwest zum Naherholungsgebiet des Stadtwaldes und zum Waldfriedhof durchschneiden und mit ihrem Lärm und den Fahrzeugabgasen dem nahen Wohngebiet so schaden, dass die Bestimmungen des Immissionsschutzgesetzes zur Anwendung kämen. Eine genaue Beobachtung der zur Zeit von den Autofahrern tatsächlich benutzen Schleichwege und eine aktualisierte Kosten-Berechnung ggf. unter Einschluss der Notwendigkeit des Baues einer Brücke über und eines Troges längs einer solchen zukünftigen Straße würde ergeben, dass dieses Projekt **keine nennenswerte Entlastung** der Stadtmitte erbrächte, für die Stadt **nicht finanzierbar** wäre und somit hinsichtlich der **Aufwand-Nutzen-Relation** unrealistisch ist. Wir gehen davon aus, dass eine solche Straße nicht geplant wird.

3. Keine zusätzliche Verkehrsbelastung im Burgacker!

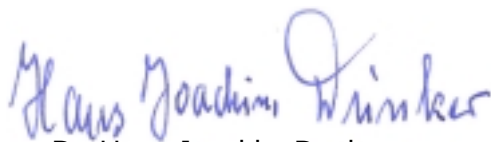
Die Variante 4 Ihres Stadtplaners mit dem Lückenschluss zwischen der Straße an der Glasfachschule und dem Ölmühlenweg über den Mörikeweg scheint vor allem aus Kostengründen wegen der Abwicklung des Verkehrs auf dem kürzesten Weg zwischen Meckenheim und Merzbach nach wie vor akut zu sein. Uns drückt aber hierbei die Sorge, dass die Verkehrsbelastung für Rheinbach-Südwest durch die direkte Einmündung in den Burgacker massiv zunehmen wird. Nach den Prognosemodellen würde die Verkehrsbelastung dort auf 4.830 Kfz/Tag anwachsen. Dies wäre ein inakzeptables Schließen des Süd-Ringes durch die Hintertür! Wir haben uns diesbezüglich bereits mit der Interessengemeinschaft Mörikeweg abgestimmt. Es gilt auch, die vorhandenen vielgenutzten Fußgänger-, Jogging- und Radwander-Strecke¹ von der Kaserne über den Burgacker durch den Mörikeweg vom Durchgangsverkehr freizuhalten. **Hierzu muss die Einmündungsstelle einer Süd-Ost-Umgehung in den Ölmühlenweg nach Süden hin verlegt werden.** Dies ist in Anlehnung an die Planungsvarianten 2 auf unbebautem Gebiet möglich, ohne dem Waldrand zu nahe zu kommen. Der Verkehr aus den Eifeldörfern würde vor dem Ortseingang nach Osten abgeleitet. Die räumlich enge und auch hinsichtlich der Verkehrssicherheit problematische Situation an der Ecke Mörikeweg/Ölmühlenweg wäre vermieden.

Wie sie sehen, erheben wir maßvolle Forderungen und wollen helfen, radikale Lösungen, die andere Mitbürger benachteiligen, zu vermeiden. Bitte sehen Sie in uns einen konstruktiven Partner im Verkehrsplanungsprozess zum Wohle der Bürger.

Für ein erläuterndes persönliches Gespräch stehen wir Ihnen und der Stadtverwaltung gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Bürgerinitiative

Ihre


Dr. Hans Joachim Dunker


Jürgen Losch

¹ siehe auch www.adfc-bonn.de - Fahrradfreundliches Rheinbach - Konzept des ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V.